

Steyrer Entomologenrunde 21 (1987): 69-72KÄFER AN WASSERÜBERRIESELTEN KALKFELSEN

Heinz Mitter, Steyr

Im Jahre 1986 gelang an wasserüberrieselten Felsen im oberösterreichischen Kalkalpengebiet der Nachweis dreier als recht selten geltender Käferarten, von denen aus der Literatur bekannt ist, daß sie in nassem Moosrasen, in kalten Fließgewässern bzw. unter Fallaub leben.

Zwei dieser Arten wurden bei einer gemeinsamen Exkursion am 7. Juni 1986 von meinem Kollegen Josef WIMMER (Steyr) gefunden und mir überlassen, wofür ich ihm zu Dank verpflichtet bin. Sie stammen aus dem Gebiet des Holzgrabens bei Unterlaussa. Die dritte Art wurde von mir am 30. Juli 1986 im Gebiet des Bodinggrabens bei Molln gefunden.

Beiden Fundstellen ist gemeinsam, daß sie an Forststraßen, die in die Felsen gesprengt wurden, liegen. Über diese Kalkfelsen rieselt Wasser, am Grund der Felswände gibt es Ansammlungen von Fallaub und Moosrasen, die Tiere wurden jedoch oberhalb davon, an den feuchten Felswänden sitzend, gefunden.

Nachfolgend eine Vorstellung der Arten sowie ihrer bisherigen Funde in Oberösterreich, ergänzt durch entsprechende Verbreitungskarten:

Fam. DASCILLIDAE

Eubria palustris (Germ.)

HORION (1955) schreibt über die Art: Im ganzen Gebiet, in montanen und subalpinen Lagen im allgemeinen nicht besonders selten. Die Käfer werden im Juni/Juli am Ufer von Gewässern, an Teichen, Tümpeln, aber auch an kleinen Waldgräben, auf sumpfigen Wiesen von den Uferpflanzen oder von Gebüsch gekätschert. In subalpinen Lagen der Ostalpen vielfach als "Bewohner nasser Moosrasen" gesiebt: nach FRANZ 1943. Er gibt für Oberösterreich folgende Funde an: Linz-Dießenleiten (Dalla Torre 1879); Bad Kreuzen (Pachole leg., coll. Franz); Windischgarsten, zahlreich (coll. Breit, München).

Laut FREUDE-HARDE-LOHSE (1979) ist die Art in Mitteleuropa selten oder sehr selten, lediglich in den Alpen regelmäßiger gefunden; an überrieseltem Kalkgestein und in nassem Moosrasen. Die Larven sind nach FRANZ (1974) in kleinen Bächen an überrieselten Steinen oder in nassem Moos.

Im OÖ. Landesmuseum fand sich die Art aus der Umgeb. Linz (Munganast); Zell b. Zellhof, 2 Ex. (Moser); Micheldorf (Schauberger).

Alle zitierten Funde liegen allerdings schon Jahrzehnte zurück.

Neuer Fund: 30. 7. 1986 Bodinggraben bei Molln, 700 m, Weg Richtung Steyrsteg, 1 Ex. an überrieseltem Felsen, leg. H. Mitter.

Fam. HELODIDAE

Helodes hausmanni Gredler

Montane Art; HORION (1955) bringt keine Meldung für Oberösterreich! Nach seinen Angaben jedoch bei Lunz am See (NÖ.) häufigste Helodes-Art, weitere Meldungen für Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg. FREUDE-HARDE-LOHSE (1979): In Mitteleuropa nur im Alpengebiet und dessen Vorland, selten.

FRANZ (1974) gibt als Fundorte Umgeb.Windischgarsten, 2 Ex. und Almsee (Pachole leg.) an. Im OÖ.Landesmuseum findet sich lediglich 1 Ex. dieser Art: Schoberstein (Wiessner leg.), es stammt aus der Zeit um die Jahrhundertwende.

Neuer Fund: 7. 6. 1986 Holzgraben bei Unterlaussa, 700 m, 1 Ex. an überrieseltem Felsen, leg. J.Wimmer.

Fam. CURCULIONIDAE

Adexius scrobipennis Gyll.

Nach FREUDE-HARDE-LOHSE (1983) montan, meist selten und vereinzelt; aus Fallaub, abgestorbenen Pflanzensubstraten und Moos zu sieben, ihre Lebensweise ist unbekannt!

Bei KLOIBER (1957), der auch die Funde des OÖ.Landesmuseums ausgewertet hat, finden sich folgende Angaben: Urfahr-Katzbach, 7.10.1903 (Kloiber); Hornbachgraben, April (H.Priesner); Pulgarn, 5.3.1927, 18.3.1926, 14.9.1926 (Kloiber); Umgeb.Steyr, 7.6.1904 (Petz); Almkogel b.Grünau, 10.10.1908, 25.11.1909 (Petz); Gosau, Laubstreu, Juli (H.Priesner); Vorderer Langbathsee, 24.3.1910 (Gschwendtner); Georgiberg bei Micheldorf, aus Buchenlaubgesiebe, 18.9.1921 (Kloiber); Molln, 10.7.1911 (Munganast); Leonstein, 27.9.1910; Reichraming, 5.5.1907; Gr.Dirn, 7.11.1909 und 6.12.1908; Schoberstein, 11.5.1909; Trattenbach, 9.5.1909 und 6.1.1910; Dachstein, 5.8.1910 (alle leg. Petz).

FRANZ (1974) gibt noch zusätzlich an Funden an: Wels (Pachole); Unterach am Attersee, 18.4.1950 (Pschorn-Walcher); Zimitzwildnis bei Ischl, in Laubstreu, 25.4.1942; Traunstein, Südhang, Umg.Mayralm, Laubstreu, 4 Ex., 28.9.1946; Grünberg bei Gmunden, Laubstreu, 16.4.1944; Weg von Ischl zur Hohenaualm, 26.4.1942; Frauenstein a.d.Steyr, Laubmischwald, 4 Ex., 13.6.1948; Taschengraben bei Windischgarsten, Buchenstreu, 1.6.1944; Oberlaussa, Holzgraben, 14.5.1944; Oberlaussa, gegenüber Holzgrabenmündung, 28.5.1943.

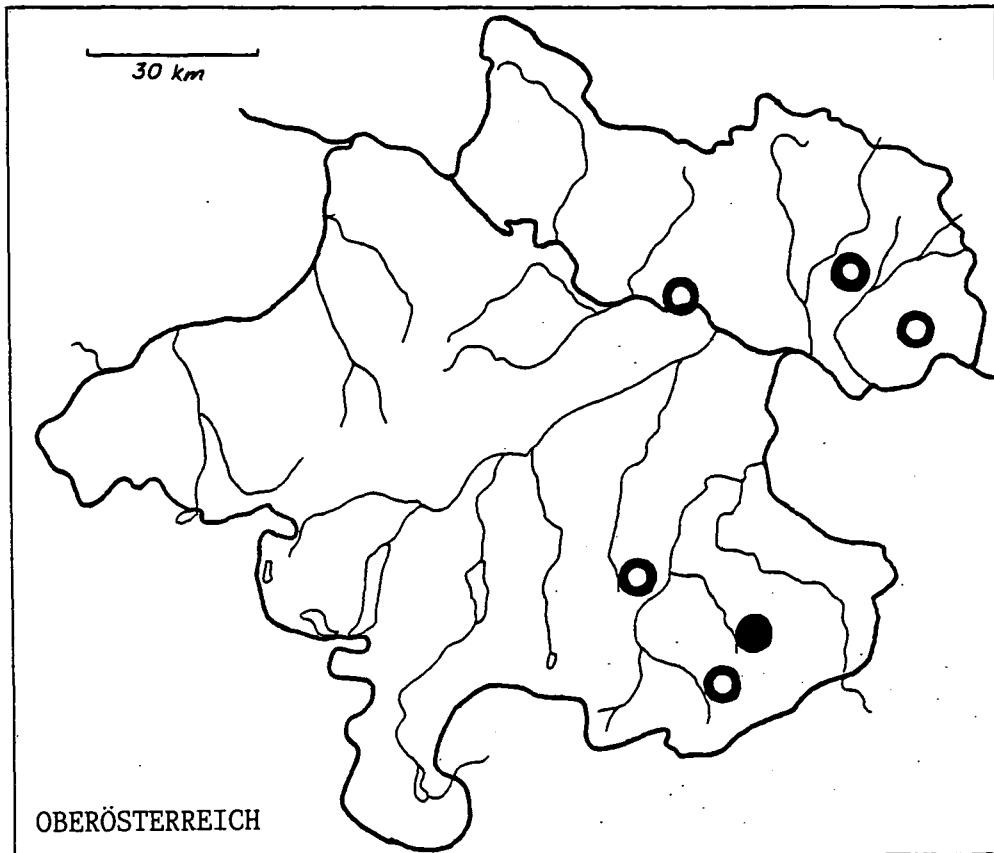
Neuer Fund: 7. 6. 1986 Holzgraben bei Unterlaussa (Oberlaussa), 700 m, 1 Ex. an überrieseltem Felsen, leg. J.Wimmer.

V e r b r e i t u n g s k a r t e n

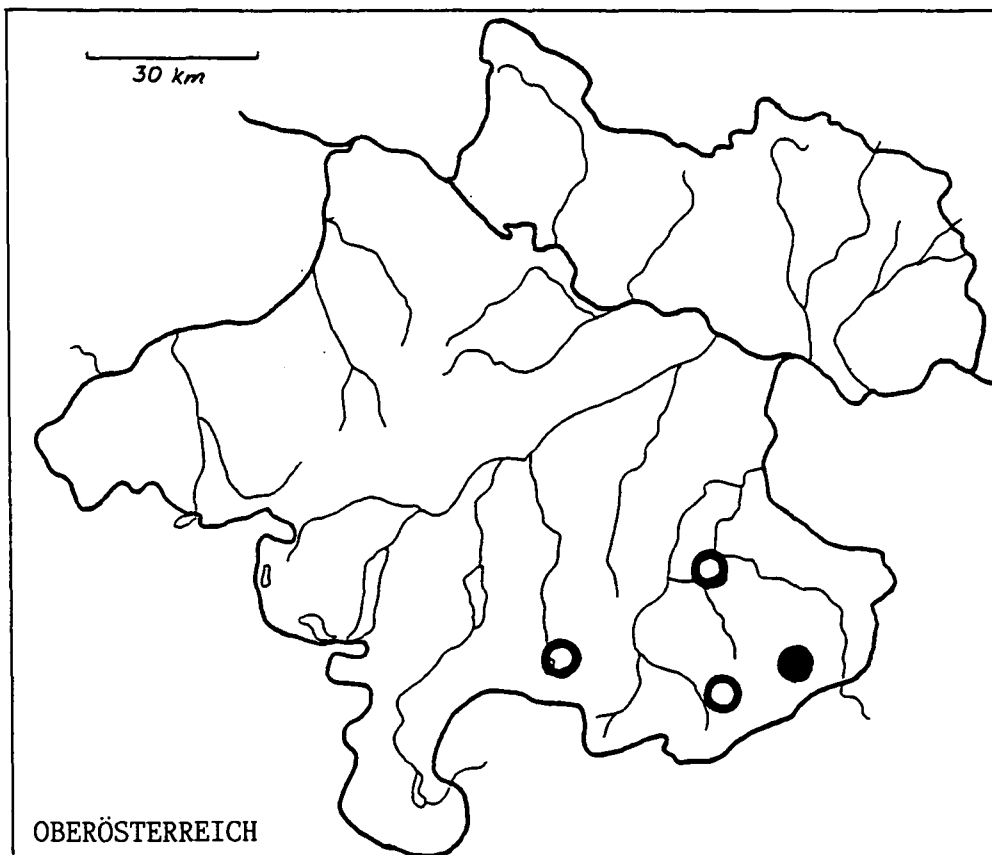
Zeichenerklärung: Funde vor 1950 ○

1950 - 1986 ●

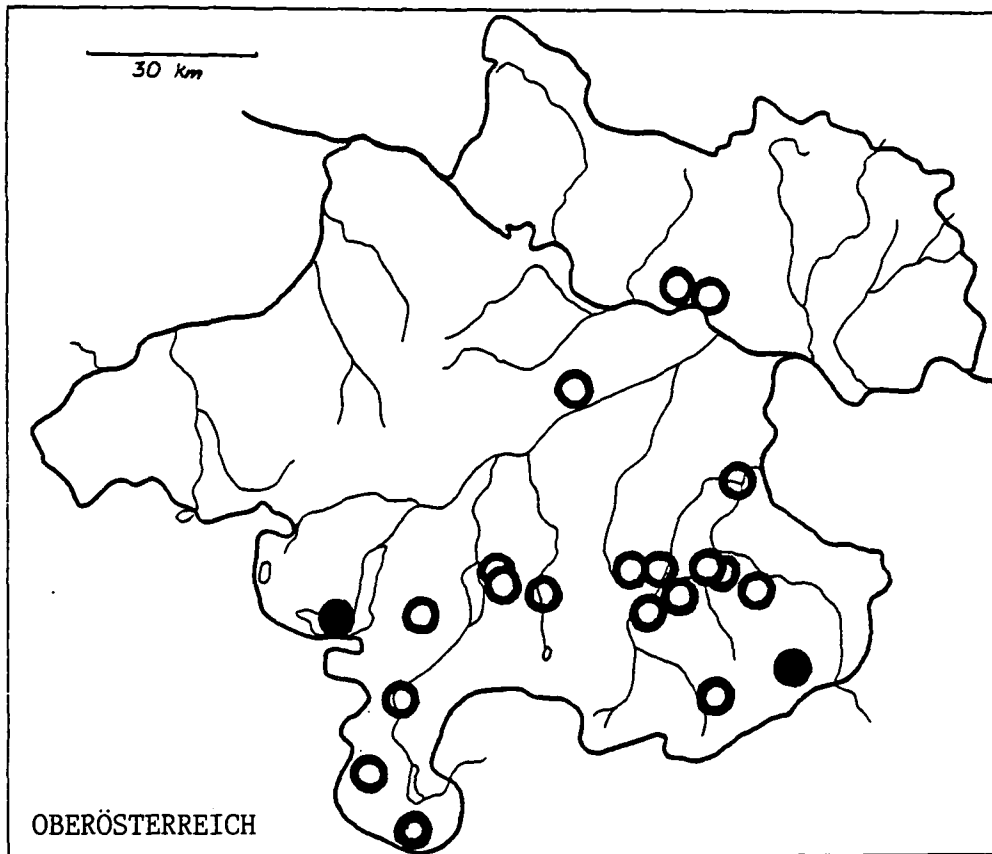
EUBRIA PALUSTRIS (GERM.)



HELODES HAUSMANNI GREDLER



ADEXIUS SCROBIPENNIS GYLL.



Zusammenfassung

Funde von drei wenig bekannten Käferarten an wasserüberrieselten Felsen im Gebiet der oberösterreichischen Kalkalpen werden bekanntgemacht und mit den bisherigen Nachweisen aus unserem Bundesland verglichen.

Literatur

- FRANZ, H., 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. IV, Innsbruck.
- FREUDE-HARDE-LOHSE, 1979: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 6, Krefeld.
- FREUDE-HARDE-LOHSE, 1983: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 11, Krefeld.
- HORION, A., 1955: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 4, Tutzing bei München.
- KLOIBER, J., 1957: Das Vorkommen der Curculioniden im Linzer Raum und in einigen anderen oberösterreichischen Landesteilen. 2. Teil.- Natkd1. Jb. Stadt Linz 1957, S. 91-161.

Anschrift des Verfassers: Heinz MITTER
A-4400 Steyr, Holubstraße 7
Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steyrer Entomologenrunde](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [0021](#)

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: [KÄFER AN WASSERÜBERRIESELTEN KALKFELSEN 69-72](#)